



INTEGRATION AUF HESSISCH

Update 04 / 2026 · Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales



16

Jugendliche waren beim
Girls & Boys Day 2026 im
Ministerium

20.000 €

Preisgeld für den
Integrations- und
Teilhabepreis

190+

Nationalitäten sind in
Hessen zuhause

39 %

der Bevölkerung in Hessen
haben einen
Migrationshintergrund

1. Hessischer Integrationsmonitor 2026 ist da!
2. Zahl des Monats: Beschäftigungszuwachs
3. Integrations- und Teilhabepreis
4. Redaktioneller Aufruf
5. Superpower: Girls & Boys Day 2026
6. Interview: Girls & Boys Day 2026



01 INTEGRATIONSMONITOR

**INTEGRATIONSPOLITISCHE ENTSCHEIDUNGEN AUF BASIS
VON FAKTEN TREFFEN: DER HESSISCHE
INTEGRATIONSMONITOR 2026 IST DA!**



Mit dem Hessischen Integrationsmonitor 2026 hat das Land Hessen eine aktuelle wie umfassende Datengrundlage zur Bewertung von Integrationsprozessen vorgelegt. Das Zahlenwerk trägt dazu bei, die Diskussion rund um Migration und Integration zu versachlichen. Der Monitor macht sichtbar, wo Integration gelingt, wo sie stockt und wo Handlungsbedarfe bestehen.

Welche Themenbereiche interessieren Sie persönlich besonders?

[Die Bereiche im Überblick finden Sie hier!](#)

Ein zentrales Ergebnis: Die Arbeitsmarktintegration von Ausländerinnen und Ausländern entwickelt sich positiv und bleibt ein Schlüsselbereich gelingender Integration. Der Beschäftigungszuwachs am hessischen Arbeitsmarkt geht seit 2020 mit 28 Prozent ausschließlich auf ausländische Beschäftigte zurück. Gleichzeitig sinkt die Zuwanderung aus klassischen EU-Ländern der Arbeitsmigration.



„Wir reden über einen Arbeitsmarkt und eine regionale Wirtschaft, für die der Fachkräftemangel eine der größten Herausforderungen darstellt – und die auf Menschen aus dem Ausland dringend angewiesen sind. Ohne Zuwanderung hätten wir schon jetzt die massiven wirtschaftlichen Probleme, die uns durch den Fachkräftemangel künftig drohen könnten.“

Heike Hofmann, Hessische Ministerin für Arbeit, Jugend, Integration und Soziales

Weitere wichtige Zahlen im Überblick

- **39 Prozent** der Bevölkerung in Hessen haben einen Migrationshintergrund. Das ist der höchste Anteil unter den Flächenländern - bei den unter 18-Jährigen liegt der Anteil bei über der Hälfte der Bevölkerung (52 Prozent).
- Von Januar 2020 bis Juni 2025 stieg die Zahl ausländischer Beschäftigter **von 440.000 auf rund 560.000**. Im selben Zeitraum sank die Zahl deutscher sozialversicherungspflichtig Beschäftigter leicht auf rund 2,2 Millionen.
- **2024** kamen aus Rumänien, Polen und Bulgarien weniger Menschen nach Hessen, als in ihre Herkunftsländer zurückkehrten. Hessen verzeichnete damit erstmals einen negativen EU-Zuwanderungssaldo.
- **2025** kamen knapp **8.000** Asylbewerberinnen und -bewerber nach Hessen, der niedrigste Wert seit 2012, das Corona-Jahr 2020 ausgenommen.
- **46 Prozent** der Neuntklässlerinnen und Neuntklässler mit Migrationshintergrund erreichen im Lesen nicht die schulischen Mindeststandards.
- **9 von 10 Menschen** in Hessen machen sich Sorgen um Diskriminierung und Rassismus in Hessen – unabhängig davon, ob sie eine eigene Migrationsgeschichte haben oder nicht.

Ein klarer Auftrag

Der Monitor macht damit zweierlei sichtbar: Hessen profitiert wirtschaftlich stark von Zuwanderung, gleichzeitig bleiben Sprache, Bildung und Anerkennung von Qualifikationen entscheidend für nachhaltige Integration und Teilhabe. Gerade mit Blick auf den Fachkräftebedarf wird es wichtiger, Potenziale schneller zu erschließen und Übergänge in Ausbildung und qualifizierte Beschäftigung zu erleichtern.

Integration ist jedoch weit mehr als Arbeitsmarktintegration. Sie zeigt sich auch in sozialer Teilhabe, Kontakten und der Zugehörigkeit im Alltag. Wer Integration nur über den Aspekt der Beschäftigung betrachtet, greift deshalb zu kurz.

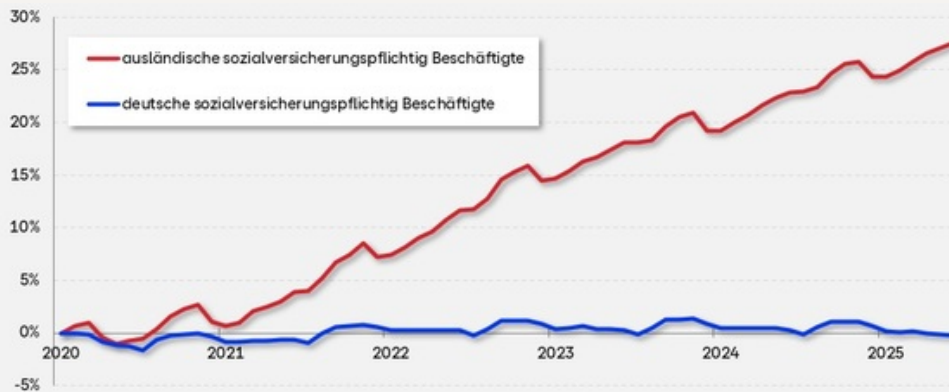
**PRESSEMITTEILUNG ZUR VORSTELLUNG DES HESSISCHEN
INTEGRATIONSMONITORS**



02 ZAHL DES MONATS

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hessen hat seit Januar 2020 deutlich zugenommen. Was denken Sie, um wie viel Prozent ist die Anzahl der ausländischen Beschäftigten dabei gewachsen?

Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hessen von Januar 2020 bis November 2025 nach Staatsangehörigkeit in Prozent.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Angaben in Prozent)

Die Anzahl der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist von Januar 2020 bis November 2025 um 30% gestiegen: von ca. 439.000 auf 571.000. Der Beschäftigungszuwachs ist nur durch ausländische Neueinstellungen gelungen, die Zahl der deutschen Beschäftigten stagniert seit Jahren!

Der gesamte Beschäftigungszuwachs der letzten Jahre wird rechnerisch ausschließlich von ausländischen Arbeitskräften getragen. Während die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit ausländischer Staatsangehörigkeit kontinuierlich wächst, stagniert die Zahl der deutschen Beschäftigten.

Der Hauptgrund für diese Entwicklung ist der demografische Wandel. Die geburtenstarken Jahrgänge, die sogenannten „Babyboomer“ gehen schrittweise in den Ruhestand. Da deutlich weniger inländische Nachwuchskräfte auf den Arbeitsmarkt nachrücken, sinkt das inländische Arbeitskräftepotenzial.

AKTUELLE DATEN UND WEITERFÜHRENDE ERLÄUTERUNGEN ZU DIESEN ENTWICKLUNGEN

Die Daten entstammen dem Hessischen Integrationsmonitor 2026. Er zeigt Fortschritte bei Arbeitsmarktintegration, Einbürgerungen und Sprachkenntnissen auf – aber auch Stagnation in der schulischen Bildung sowie wachsende Sorgen um Diskriminierung und Rassismus. Einkommens- und Bildungsungleichheiten zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund bleiben bestehen, sind aber Studien zufolge vor allem sozioökonomisch bedingt.

Noch mehr interessante Fakten rund um Migration finden Sie [hier!](#)

**ZUM HESSISCHEN INTEGRATIONSMONITOR
2026**



MITMACHEN: HESSISCHER INTEGRATIONS- UND TEILHABEPREIS 2026 AUSGESCHRIEBEN



Unter dem Motto „Starke Frauen – starke Generationen“ sucht das hessische Integrationsministerium Initiativen, Vereine und Projekte, die Frauen mit Migrations- oder Fluchterfahrung in ihrem Alltag in Hessen stärken.

Gesucht werden insbesondere Ansätze, die Mütter in der Spannung zwischen Herkunftskultur und deutschem Alltag begleiten, den Austausch zwischen Generationen fördern und Sprachbarrieren innerhalb von Familien aufgreifen – kurz: **Projekte, die Frauen als Brückenbauerinnen zwischen Kulturen und Generationen unterstützen**. Zu gewinnen gibt es ein Preisgeld von insgesamt **20.000 Euro**, aufgeteilt auf die prämierten Initiativen, sowie erstmals ein professionelles Videoportrait für jede der ausgezeichneten Initiativen.

Einreichungsfrist: 30. Juni 2026

Nutzen Sie die Chance, Ihr Engagement sichtbar zu machen!



Wen suchen wir?

- Initiativen, Vereine und Projekte, die Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung stärken
- Projekte, die Gleichstellung und gesellschaftliche Teilhabe fördern
- Ansätze, die Mütter zwischen Herkunftskultur und Alltag in Deutschland begleiten
- Maßnahmen, die den Dialog zwischen Generationen und Familienzusammenhalt fördern
- Projekte, die Sprachbarrieren zwischen Eltern und Kindern aufgreifen



Was winkt den Prämierten?

- Anteil am Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro
- Professionelles Videoportrait (neu in 2026)
- Sichtbarkeit und Wertschätzung durch einen feierlichen Festakt und eine Jury mit Medienvertretenden

JETZT BEWERBEN ODER PROJEKT VORSCHLAGEN!



04 REDAKTIONELLER AUFRUF

WIE GEFÄLLT IHNEN UNSER NEWSLETTER

Was wünschen Sie sich von diesem Newsletter? Welche sind Ihre Best-Practice-Beispiele und erfolgreichen Projekte? Schreiben Sie uns, geben Sie uns Feedback und lassen Sie uns an Ihren Ideen, Projekten und Ihrer Meinung teilhaben!

[Jetzt E-Mail schreiben](#)



05 SUPERPOWER

GIRLS & BOYS DAY 2026

Eine Gruppe engagierter Mädchen hat den diesjährigen Girls & Boys Day genutzt, um tief in die Arbeit der Abteilung Integration des Ministeriums einzutauchen: Sie lernten dabei aus erster Hand, wie komplexe Verwaltungsprozesse, humanitäre Verantwortung und gesellschaftliches Miteinander in der Praxis ineinandergreifen. Und der Tag hat gezeigt: Unsere neue Generation hat nicht nur großes Interesse an politischer Teilhabe, sondern auch ein tiefes Gespür für sozialen Zusammenhalt.

Was wäre wenn... Superpower!

Bekannte Persönlichkeiten antworten auf die Frage: „Welche Superpower würden Sie wählen und was würden Sie tun?“ Diesmal mit den Teilnehmerinnen des Girls Day 2026.

Merle Hübner, Charlotte Fischer



„Unsere Superkraft wäre, dass Menschen, die sich respektlos oder diskriminierend verhalten, unsichtbar werden. So würden sie merken, wie es sich anfühlt, ausgegrenzt zu sein und vielleicht ihr Verhalten ändern. Dadurch könnte man verhindern, dass andere verletzt werden. Wenn alle fair und respektvoll miteinander umgehen, könnten am Ende mehr Freundschaften entstehen. Wir glauben, so eine Superkraft könnte helfen, dass alle besser miteinander auskommen.“

Norina Hünecke



„Wenn ich eine Superkraft hätte, würde ich mir wünschen, Menschen durch Hypnose davon zu überzeugen, dass wir im Grunde alle gleich sind – egal welcher Herkunft oder Religion. Ich würde ihnen helfen, weniger in Schubladen zu denken. Ich finde es traurig, dass man sich so etwas überhaupt wünschen muss, weil wir im 21. Jahrhundert eigentlich schon viel toleranter sein sollten – gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Hautfarben. Wenn man zum Beispiel zwei Eier mit unterschiedlich gefärbter Schale aufschlägt, ist das Innere trotzdem gleich. Mit meiner Superkraft könnte man vieles verhindern, wie Vorurteile, Streit oder Ungerechtigkeit. Aber sie hätte auch Nachteile, deshalb müsste man sie verantwortungsvoll einsetzen.“

Lina Walter, Ksenia Reshetnykova



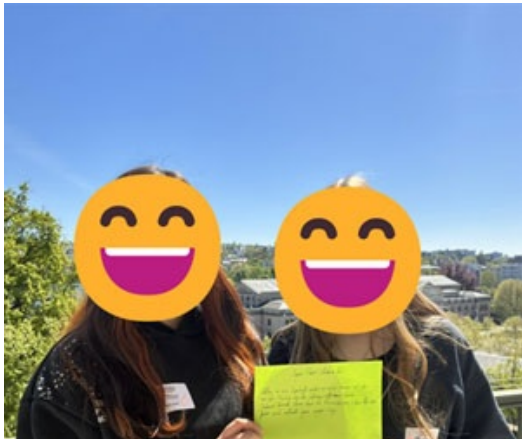
„Unsere Superkraft wäre, dass wir einmal schnipsen und auf der ganzen Welt Gleichberechtigung herrscht. Es gäbe eine friedliche Welt ohne Rassismus und Diskriminierung. Menschen würden nicht anders behandelt, nur weil sie eine andere Sprache sprechen, anders aussehen, eine andere Hautfarbe oder Religion haben oder aus einem anderen Land kommen. Auch in der Schule wären alle Kinder gleichberechtigt und alle würden fair bewertet. Alles wäre leichter, wenn man nicht immer nur das Schlechte sieht, sondern auch an andere denkt. Zum Beispiel könnte man Menschen unterstützen, ihnen helfen, ein Zuhause zu finden oder einfach mehr Verständnis füreinander haben. So stellen wir uns eine friedliche und glückliche Welt vor.“

Clara Rühling



„Wenn ich eine Superkraft hätte, würde ich die Grenzen abschaffen. Für mich wäre das die wichtigste Superkraft für Integration. Wir sind alle Menschen und wir bluten alle die gleiche Farbe. Ich finde es nicht richtig, dass Menschen wegen ihrer Herkunft oder der Herkunft ihrer Eltern schlechter behandelt werden, zum Beispiel auch in der Schule. Jeder sollte die gleichen Chancen bekommen. Mir ist wichtig, dass meine Freunde hierbleiben können und nicht gehen müssen. Ich wünsche mir, dass niemand ausgegrenzt wird und dass es weniger Rassismus gibt. Alle Menschen sollten gleich sein und gleichbehandelt werden. Das würde ich tun, wenn ich eine Superkraft hätte.“

Hüsna Ates, Lia Willmes



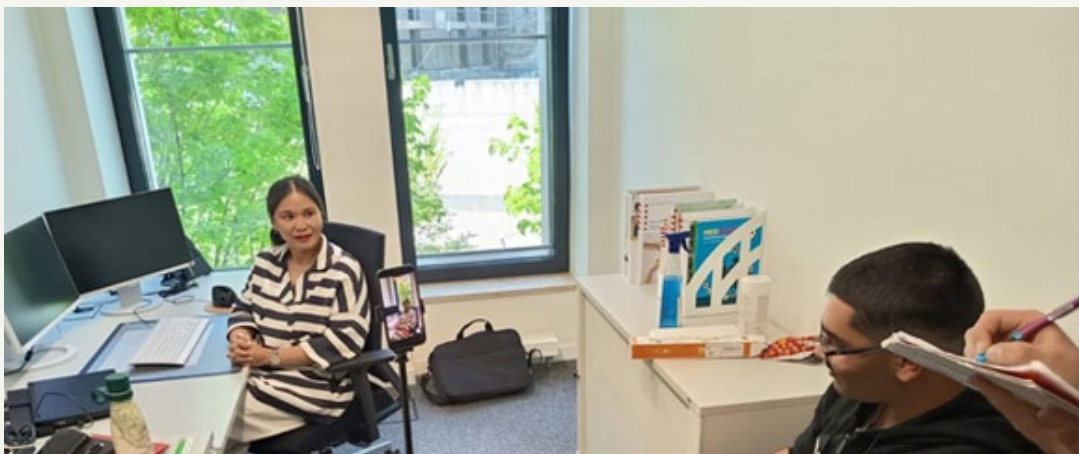
„Wenn wir eine Superkraft hätten, würden wir etwas haben, mit dem man Rassismus aus dem Gehirn entfernen kann. Dadurch könnte man erreichen, dass Menschen fairer miteinander umgehen. Vielleicht würde dadurch auch die Kriminalitätsrate sinken und es gäbe weniger Streit. Insgesamt



06 Interessante Jobs

**Girls & Boys Day 2026 - Welche Jobs könnten interessant sein?
Boys im Interview mit ...**

Wie sieht der Arbeitsalltag in einer Abteilung unseres Ministeriums aus? Und wie spannend ist ein Job, der sich täglich mit dem Thema Integration beschäftigt? Um das herauszufinden, haben mehrere Jugendliche am Girls & Boys Day die Perspektive gewechselt. Ihr konkreter Auftrag: erstellt einen Beitrags für den integrationspolitischen Newsletter.



Ausgestattet mit Stativ, Handys und jeder Menge neugieriger Fragen haben unsere Boys-Day-Teilnehmer das Heft in die Hand genommen und exklusive Interviews mit zwei Mitarbeitenden der Abteilung „Integration“ geführt, um deren Beruf auf Herz und Nieren zu prüfen.

Im Interview:

- Bich Nga Seneberg, Sachbearbeiterin, Abteilung Integration
Referat Integrationsmonitoring, Integrationskonferenz, integrationspolitische Öffentlichkeitsarbeit

[Zum Video](#)

- Maurice Wende, Mitarbeiter, Abteilung Integration
Referat Integrationsmonitoring, Integrationskonferenz, integrationspolitische Öffentlichkeitsarbeit

[Zum Video](#)

Ihnen hat dieser Newsletter gefallen?

Dann empfehlen Sie ihn gerne Ihren Freunden und Bekannten,
damit auch diese unseren [Newsletter abonnieren](#).

INTEGRATION AUF HESSISCH

Update 04 / 2026



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales



Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales · Sonnenberger Str. 2/2a · 65193 Wiesbaden
newsletter@integrationskompass.com
www.integrationskompass.de · Copyright 2026

[Abmelden](#) - [Impressum](#) - [Datenschutz](#)

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)